

## Begründung Motion Schulden, Bernhard Staehelin, SVP. 30.6.2015

Der Text der Motion:

Der Gemeinderat von Interlaken hat den Finanzhaushalt und die Investitionen der Gemeinde so zu gestalten, dass spätestens Ende 2025 die mittel- und langfristigen Schulden (Rechnung 2013: Seite 92, Konto 202) 20 Millionen CHF nicht mehr übersteigen.

Sobald dieses Ziel erreicht ist, muss der GGR innerhalb eines Jahres über die weitere Strategie in Sachen Schulden beschliessen und Ziele definieren.

Der Gemeinderat hat den GGR jährlich anlässlich der Präsentation der Jahresrechnung über den Fortschritt des Schuldenabbaus Bericht zu erstatten.

Interlaken, 31. März 2015

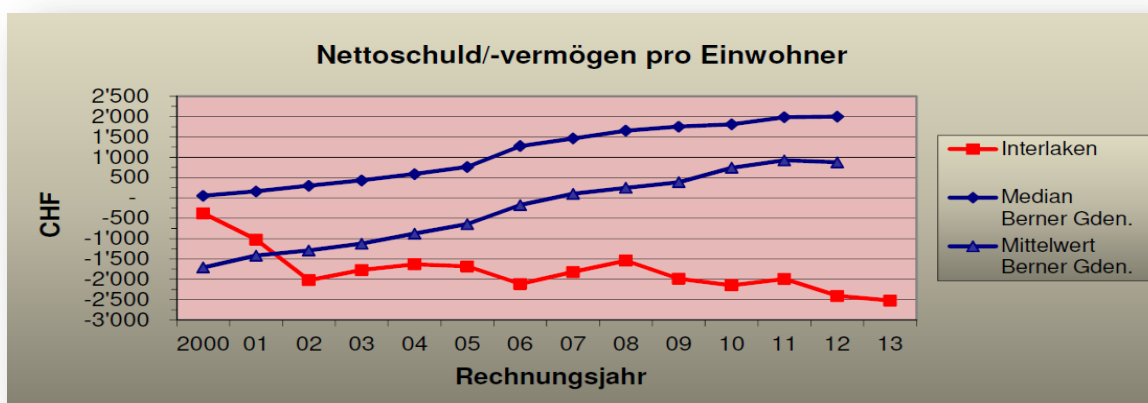
Bernhard Staehelin

Vorbemerkung:

Die vorliegenden Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2013. Das Jahr 2014 kann v.a. bei Interlaken nicht als normales Jahr taxiert werden.

Wenn von Schulden gesprochen wird so sind das mittel- und langfristige Schulden, also Geld welches irgendwann wieder zurückgegeben werden muss. Diese entsprechen nicht den Nettoschulden.

Diese Grafik veranlasste die SVP, im Juni 2014 über Schulden nicht nur zu sprechen, sondern jetzt zu handeln. Diese Haltung wurde von einem Grossteil des GGR unterstützt.



### Über Schulden wurde im GGR schon lange gesprochen:

**26.6. 2007** „Pro Einwohner sei die Verschuldung in der Gemeinde zu hoch.“ Daniel Beutler  
**18.10.2005** „ Wer bestelle, müsse auch bereit sein die Rechnung zu zahlen.“ Urs Graf  
Der letzte Satz hat es in sich: wer bestellt muss auch bezahlen. Und wir haben Geld bestellt, z.B. 5 Mio. von der Postfinance. Sie hat uns das Geld gegen einen Zins geliehen, aber zurückzahlen müssen wir es irgendwann, ganz gleich ob wir es für ein Schulhaus oder eine spezialfinanzierte Kanalisation gebraucht haben. Wir haben mit dem Geld, nicht nur von Postfinance, etwas Sinnvolles und Schönes gemacht:

Unsere West-Ost-Achse. Aber irgendwann wollen unsere Geldgeber Ihr Geld zurück.

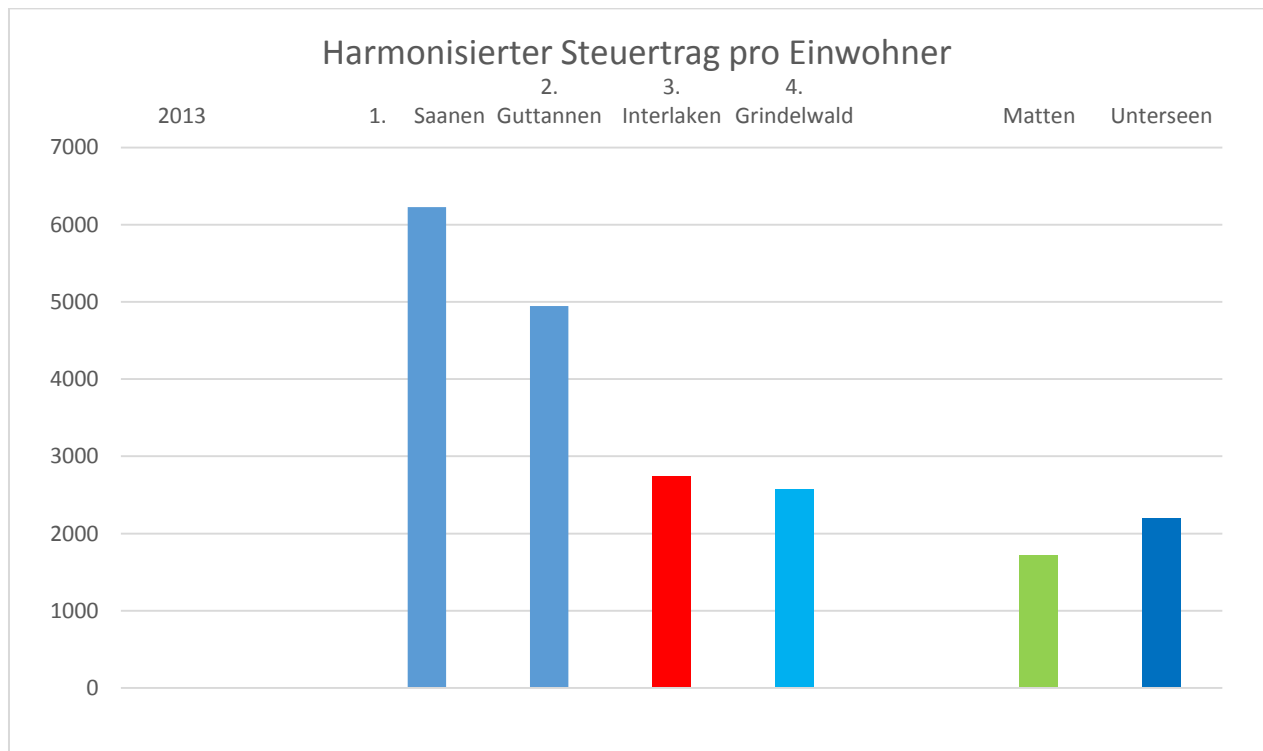
Nun haben wir gesehen, dass im 2014 dank einem super-Steuerertrag die Schuldensituation nicht mehr ganz so schlecht ist wie ein Jahr zuvor, dies dank Supereinnahmen.

Vergleichen wir die Einnahmen der Gemeinden im Berner Oberland:

Im Oberland gibt es 80 Gemeinden. Der Kanton gibt uns die Zahlen für die harmonisierten Steuererträge pro Einwohner.

## Hier die Besten:

2013	Harmonisierter Steuerertrag pro Kopf in CHF
1. Saanen	6226
2. Guttannen	4947
<b>3. Interlaken</b>	<b>2744</b>
4. Grindelwald	2569
<b>Matten</b>	<b>1719</b>
<b>Unterseen</b>	<b>2195</b>



Das ist erfreulich, hat aber auch eine Kehrseite, denn die hohen Einkünfte dürfen nicht einfach behalten werden.

2013	Finanzausgleich Disparitätenabbau
Matten bekommt	+ 938'000
Unterseen bekommt	+ 400'000
<b>Interlaken bezahlt</b>	<b>-713'000</b>

Fazit: bei einem so hohen Einkommen sind Steuererhöhungen zur Schuldensanierung sicher nicht angebracht. Es kann nicht sein, dass wir mit dem drittbesten Oberländer Einkommen unseren Bürgern unnötig Geld aus der Tasche ziehen.

Es ist nun an der Zeit, die Schulden dem Einkommen entgegenzustellen und mit anderen Gemeinden zu vergleichen. Die Grafik „Nettoschuld pro Einwohner“ ist leider bei den wenigsten Gemeinden erhältlich. Darum schauen wir mal die Schulden in Prozent der Einnahmen an:

Die Zahlen stammen aus den publizierten Jahresrechnungen der Gemeinden.

Nehmen wir zuerst **Unterseen**:

Steuerertrag 14.3 Mio, Schulden 15.8 Mio, ergibt 110% . Sicher eine eher schlechte Situation.

Das Argument wird angeführt, dass wir als Tourismusdestination mehr Schulden haben.

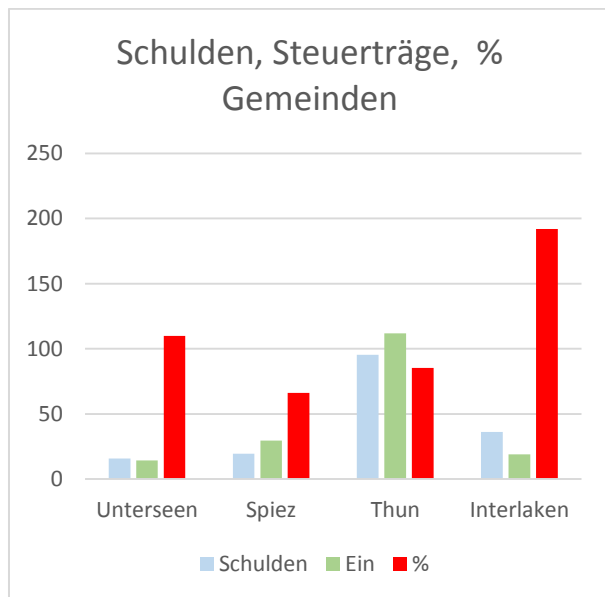
2. Beispiel. **Spiez**: 66.1 %, Tourismusdestination.

Als Argument wird angeführt, dass wir Zentrumsfunktion haben:

3. Beispiel: **Thun**: 85.2 %, Zentrumsgemeinde.

All diese drei Gemeinden haben hohe Schulden. Spiez steht noch am besten da.

**Und jetzt Interlaken? 2013: 192%,**



(2014 für Interlaken ca. 129% ). Es ist also mit Sicherheit Handlungsbedarf.

Die in der Motion geforderten 20 Millionen Schuldenobergrenze sind also durchaus zu erreichen. Die 10 Jahre zur Realisierung sind grosszügig angelegt, und ich hoffe, dass dieses Zwischenziel vorher erreicht wird, denn auch mit 20 Mio. Schulden ist der Schuldenberg für Interlaken immer noch zu gross (deutlich über 100% bei Einnahmen 2013)

Darum ist es wichtig, dass zum Zeitpunkt des Erreichens der 20 Mio.-Grenze der GGR diskutiert, wie das Endziel auszusehen hat und über den Stand regelmässig unterrichtet wird.

Wie erreicht man dieses Ziel?

**Wer bestellt muss auch bezahlen. Urs Graf hat Recht.**

Ein Beispiel, wie man es **nicht** machen sollte:

Olten ([gemäss einem Artikel im Tagesanzeiger](#)):

Dort generierte Alpiq in ähnlicher Manier wie bei uns 2014 einen hohen Steuerertrag. Olten Investierte sehr grosszügig und erhöhte seine Schulden zusätzlich. Nun ist der Energiepreis zusammengefallen und Olten hat neben einem deutlich tieferen Einkommen sehr hohe Schulden.

Ein gutes Beispiel ist Thun. Der Berner Oberländer hatte die Thuner Finanzen in einem Artikel diesen Frühling beleuchtet. Thun hatte 2007 200 Mio. Schulden und diese innert 6 Jahren praktisch halbiert. Rezept: Drosselung der Investitionen. Nun gibt es in Thun wieder Luft gegen oben, obwohl die Schulden immer noch als rel. hoch einzustufen sind. Nebenbei: Thun ist finanztechnisch mind. 8x grösser als Interlaken. Die Investitionen im Jahr 2011 und 2012 waren ca. 11 Mio. Fr, oder umgerechnet für uns heisst das: In Interlaken Obergrenze 2 Mio. pro Jahr. Ganz so rigoros müssen wir hier das Ganze nicht angehen, darum verlangt die Motion nicht Halbierung, sondern nur den Abbau eines Drittels der Schulden, und dies in 10 Jahren. Die Motion wendet sich an den GR, weil dies die erste Triage Stelle für Ausgaben ist. Aber grössere Beträge müssen vom GGR bestätigt werden, darum ist auch dieser in der Pflicht.

Zum Schluss: Mir wurde gesagt, diese Motion sei ev. überflüssig nach dem guten Jahr 2014. Schauen Sie die Investitionen in diesem Jahr an. Zurzeit sind wir im GGR schon nahe an der 6-Millionengrenze. Ich denke diese Motion ist nötig, um nicht ins fatale Oltener Fahrwasser zu kommen.

Bernhard Staehelin